

Lions-Club spendet 6700 Euro

Diez. Große Freude im Diezer Rathaus. Vertreter des Diezer Lions-Clubs und seines Fördervereins überreichten gleich vier Spendenschecks. Lionspräsident Lothar Strutt, der Vorsitzende des Fördervereins Heinz Hinkel und Schatzmeister Günter Ackermann hatten 6700 Euro für soziale und kulturelle Zwecke aufgeteilt und überraschten damit die glücklichen Empfänger, die ebenfalls im Rathausaal erschienen waren und von Stadtbürgermeister Gerhard Maxeiner begrüßt wurden.

So durften sich der Vorsitzende der Krebsnothilfe Dehrn, Ottmar Wagner, und dessen wahrscheinlicher Nachfolger Klaus Zubrod über eine Zuwendung in Höhe von 2000 Euro freuen. Ebenfalls 2000 Euro erhielt Ulrike Pommerenke für die Tafel des Diakonischen Werkes in Diez. Albrecht Schneider freute sich als Mitglied des Fördervereins über eine Spende in Höhe von 2000 Euro für die Oraniensteiner Konzerte. Und die Stadt erhielt für die Jugendarbeit in Diez 700 Euro. Beigeordnete Katrin Rosstäuscher dankte dem Lions-Club für dieses Geld, das vor allem in ein Projekt münden soll, bei dem Kinder und Jugendliche „Sport ohne Leistungsdruck“ ausüben sollen.



Über die Spende freuten sich: (hinten v. li.) Klaus Zubrod, Günter Ackermann, Heinz Hinkel, Gerhard Maxeiner, Albrecht Schneider sowie (vorne v. li.) Ottmar Wagner, Ulrike Pommerenke, Lothar Strutt und Katrin Rosstäuscher.

Foto: Kahl

Günter Ackermann informierte die Anwesenden, dass den Lions neben vielen weiteren Projekten, die sie unterstützen, die regionale Kinder- und Jugendarbeit ganz besonders am Herzen liege. Dies zeige sich zum Beispiel an der seit 2003/04 laufenden Unterstützung im Bereich der Kreisjugendpflege. Bei der dortigen Aktion „Hilfe für das misshandelte Kind“ spendete der Lions-Club mittlerweile rund 50000 Euro Spendengelder von

„Zahngold“, eine Aktion, an der sich Zahnärzte aus der Region Diez, Limburg, Westerburg, Hadamar und des Rhein-Lahn-Kreises beteiligen. Es gebe viele Kinder, die Hilfe brauchten. Weil sie in unwürdigen Verhältnissen leben, weil sie geschlagen werden, weil sie sexuell missbraucht werden. Für diese Hilfe, aber auch für präventive Maßnahmen sei viel Geld erforderlich, begründen die Lions-Mitglieder ihr Engagement.

rpk